

Rückblick

auf's vergangene Jahr



Geschäftsbericht
2015

Inhalt

| | | | |
|----------------------------------|-----------|------------------------------------|-----------|
| Wort des Präsidenten | 03 | Unterhalt | 14 |
| Wort des Geschäftsführers | 05 | Trinkwasserqualität | 14 |
| Organisation | 07 | Dienstleistungen | 16 |
| Organigramm | 08 | Öffentliche Beleuchtung | 16 |
| Verwaltungsrat | 08 | Übrige Dienstleistungen | 16 |
| Elektrizitätsversorgung | 09 | Finanzen | 17 |
| Netz | 09 | Bilanz | 17 |
| Beschaffung | 10 | Erfolgsrechnung | 18 |
| Vertrieb | 12 | Geldflussrechnung | 19 |
| Wasserversorgung | 13 | Nachweis Bilanzerfolg | 20 |
| Allgemein | 13 | Erläuterungen zur Rechnungslegung | 20 |
| Projekte | 13 | Bericht der Revisionsstelle | 23 |

Impressum

Herausgeber:

tba energie ag
Giessengässchen 4
4663 Aarburg

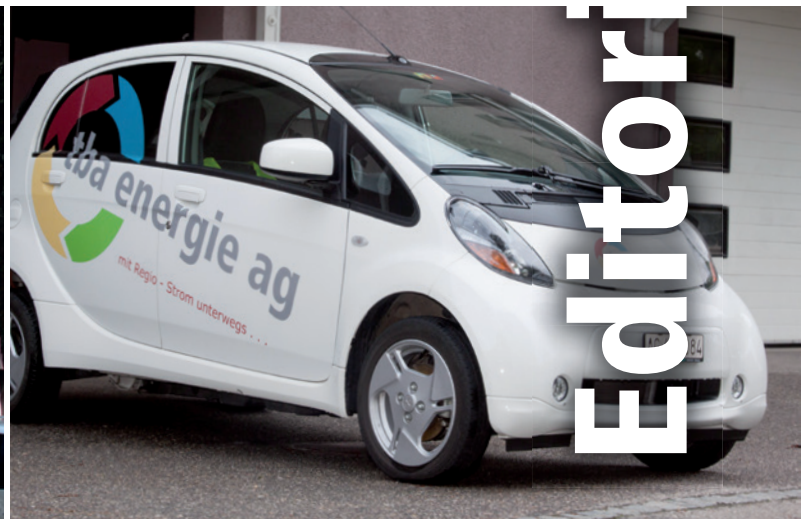
Tel +41 62 787 14 50
Fax +41 62 787 14 59
info@tba-energie.ch
www.tba-energie.ch

Konzept und Gestaltung:

Deskall Kommunikation
4663 Aarburg
www.deskall.ch

Druck:

Buschö Druckerei
5040 Schöftland
www.buschoe.ch



Editorial

Wort des Präsidenten

Die Strombranche im Wandel mit Blick in die Zukunft

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Die privatrechtlich organisierte und im Alleineigentum der Gemeinde Aarburg stehende tba energie ag (tba) konnte am Ende des Geschäftsjahres 2015 bereits ihren 3. Geburtstag feiern und einen wiederum erfolgreichen Abschluss verbuchen.

Während das 2. Geschäftsjahr 2014 der Konsolidierung und Planung der Weiterentwicklung der tba diente, war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt von intensiven Zusammenarbeits- und Kooperationsgesprächen mit po-

tentiellen Dienstleistungsunternehmen im Energiesektor und Energieversorgern der Nachbargemeinden. Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den Infrastruktur- und Versorgungsanlagen der tba zur Gewährleistung einer stets hohen Versorgungssicherheit in den Bereichen Strom- und Wasserversorgung rundeten die Geschäftstätigkeiten der tba ab.

Der Verwaltungsrat tba hat sich im Geschäftsjahr 2015 zusammen mit der Geschäftsleitung jedoch auch wiederum intensiv mit den Herausforderungen der Stromwirtschaft im Rahmen der vom Bundesrat zuhanden der parlamentarischen Beratung verabschiedeten Energiestrategie 2050 sowie mit den Konsequenzen der möglichen vollständigen Strommarktöffnung, welche der Bundesrat frühestens im Jahre 2020 sieht, befasst, sich entsprechende Gedanken der Weiterentwicklung der tba gemacht und bereits entsprechende Weichenstellungen diskutiert.

Mit neuen, vom Parlament in Bern noch zu beschliessenden, gesetzlichen Rahmenbedingungen ist im Wesentlichen in folgenden Bereichen, welche die Energieversorger massgeblich betreffen wird, zu rechnen: Verpflichtung zur flächendeckenden Einrichtung von intelligenten Mess- und

Lenkungssystemen (wie Smart Meter, Smart Grid und Smart Home) zur Optimierung der Steuerung und Lenkung der Stromanwendung bzw. des Stromverbrauchs. Effizienz- und Stromsparmassnahmen verbunden mit entsprechender Energieberatung der Endverbraucher durch die Energieversorger. Massiver zu subventionierender Zubau erneuerbarer Energien wie Wasserkraft, Photovoltaik, Wind etc, um den Strom des geplanten Kernenergieausstiegs langfristig kompensieren zu können sowie Fördermassnahmen zur künftig möglichen Stromspeicherung und vieles Mehr.

Die tba wird die künftig anspruchsvollen und kostspieligen Herausforderungen nur mit vorausschauenden und zielgerichteten Massnahmen sowie in Zusammenarbeit mit vertrauensvollen Partnern erfüllen bzw. umsetzen können. In diesem Sinne ist es von grosser Bedeutung, schon vor der gesetzlichen Inkraftsetzung der endgültigen Massnahmen, die notwendigen Ausgaben mit einer klugen und gezielten Investitionsplanung zu koppeln.

Der Verwaltungsrat tba ist in diesem Sinne zusammen mit der Geschäftsleitung bestrebt, dass die tba ihre umfassenden Versorgungsaufgaben jederzeit sicher, innovativ und möglichst preiswert, aber auch wirtschaftlich und ökologisch vertretbar erfüllen kann, um ihre Kunden und Kundinnen soweit möglich ausreichend zufrieden stellen zu können.

Um diese hochgesteckten Ziele erreichen zu können wurden intensive Zusammenarbeits- und Kooperationsgespräche geführt. Nach langen Verhandlungen und vertrauensbildenden Massnahmen können nun bereits erste Früchte geerntet werden.

Um den Kunden und Kundinnen im Versorgungsgebiet der tba auch in Zukunft möglichst attraktive Strompreise anbieten zu können, hat sich die tba am Aktionariat der iStrom AG mit Sitz in Wohlen AG beteiligt und kann auch einen entsprechenden Verwaltungsrat, welcher die Interessen der tba vertritt, stellen. Die iStrom AG erbringt für ihre Aktionäre und Beschaffungspartner ausschliesslich Dienstleistungen im Bereich der Strombeschaffung und strebt für diese, sowie deren Kunden, eine Beschaffung zu bestmöglichen Marktkonditionen an. Durch die Zusammenarbeit mit einem Dienstleister können die Beschaffungskosten und -risiken gesenkt und gleichzeitig sichergestellt werden, dass keine hohen Strukturkosten durch Mitarbeiter und IT-Systeme entstehen.

Im Hinblick auf die erwähnte Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes hat die tba somit bereits erste Entscheidungen gefällt und für das gesamte tba-Versorgungsgebiet die Anschaffung intelligenter Mess- und

Lenkungssysteme (Smart Meters) beschlossen. Im Jahre 2015 wurden die zur Umsetzung bzw. Installation der Smart Meters notwendigen IT- und Softwaresysteme zusammen mit Siemens vorbereitet und bereits entsprechend erste moderne Zähler installiert. Bis Ende 2020 wird das gesamte Versorgungsgebiet tba entsprechend ausgerüstet sein. Die intelligenten Zähler dienen zur Optimierung der Steuerung und Lenkung der Stromanwendung bzw. des Stromverbrauchs.

Für das wiederum erfolgreiche Geschäftsjahr 2015 gebührt ein grosses Dankeschön den Mitarbeitenden der tba, welche stets bestrebt sind, zum Wohle der Kunden und Kundinnen ihre Arbeitskraft pflichtbewusst einzusetzen.

Ein grosses Dankeschön gebührt aber auch der Alleinaktionärin der tba, der Gemeinde Aarburg, insbesondere dem Gemeinderat als Aktionärsvertreter, welcher der tba stets den notwendigen Handlungsspielraum belässt, um erfolgreich wirken zu können.



Hansueli Bircher, Verwaltungsratspräsident

Wort des Geschäftsführers

«Der Strom kommt aus der Steckdose»

In weitem Umkreis war Aarburg eine der ersten Gemeinden, die sich die epochale Errungenschaft der elektrischen Licht- und Kraftversorgung zu Nutzen machte. Der initiative und wagemutige Stadtammann Hans Lüscher- Niggli, welcher einen ausgedehnten Holzhandel und eine Sägerei betrieb, liess im Jahre 1893 durch Ausnützung der Wasserkraft des Mühle-tychs eine elektrische Krafterzeugungsanlage erstellen. Den überschüssigen Strom verwendete er teils privat zu Beleuchtungszwecken, teils zur Speisung der von der Gemeinde im Innern des Städtchens anstelle der Petrollampen versuchsweise eingerichteten Strassenbeleuchtung. Dafür hatte die Gemeinde eine jährliche Strommiete von 2 200 Franken zu bezahlen, was bei der prekären Finanz- und Wirtschaftslage ein etwas schwer zu tragendes Opfer, zugleich aber auch ein mutiges Bekenntnis an den Siegeszug der Elektrizität bedeutete.

Herr Lüscher sollte mit seiner Vision Recht behalten. Wer damals elektrischen Strom hatte für Licht, war bereits privilegiert. Heute ist eine sichere und zuverlässige Stromversorgung für uns alle eine Selbstverständlichkeit. Diese Selbstverständlichkeit kommt am besten zum Ausdruck mit der Aussage, dass der Strom «aus der Steckdose kommt». Dies zeigt, dass nur ein kleiner Teil der Bevölkerung weiss, wie komplex und aufwändig eine sichere Stromversorgung ist. Dabei geht es nicht nur um Wasserkraft, Kernkraft, Solar- oder Windenergie, es geht ebenso um Verteilnetze auf den verschiedenen Netzebenen, um Netzsteuerung und Netzfrequenzen, und nicht zuletzt geht es auch um Preise und Tarife. Dieses komplexe System wurde in den letzten Jahrzehnten sorgfältig aufgebaut und hat die Versorgungssicherheit garantiert.

Bei den Infrastrukturen verhält es sich wie mit der Gesundheit: Man weiss erst was man hat, wenn man es nicht mehr hat.

So ist es mittlerweile undenkbar geworden, dass Unwetter, Stürme oder umfallende Bäume unserer Stromversorgung in Aarburg etwas anhaben können, denn alle unsere Kabel liegen unter Boden. Unsere Versorgung ist also nicht nur effizient, sondern auch sicher und zuverlässig.

Die Stromversorgung und somit auch das ganze Umfeld haben sich über Jahrzehnte verändert und werden sich weiter rasant verändern.

Es gilt aber zu bedenken, dass diese Strukturen mit Respekt zu verändern sind. Physikalische Gesetzmässigkeiten lassen sich nicht mit betriebswirtschaftlichen Überlegungen umgehen.

Da die Energiepreise auch im letzten Jahr massiv sanken, ist es für grosse Endverbraucher attraktiv, sich auf dem freien Markt umzusehen und entsprechende Angebote einzuholen. Trotz konkurrenzfähigen Preisen mussten wir im vergangenen Jahr 2 weitere Kunden abgeben. Per Ende letztes Jahr waren gesamtschweizerisch bereits 56 Prozent der Grossverbraucher (Jahresverbrauch >100MWh) am freien Markt. Deren Konsum entspricht 74 Prozent der frei handelbaren Energiemenge. Angesichts der tiefen Preise werden diese Zahlen in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Die tba hat auf diese Veränderungen reagiert und entsprechende Prozesse angepasst oder Massnahmen eingeleitet. So wurde zum Beispiel die Tarifgestaltung der Elektrizität komplett überarbeitet, um für die aktuelle Situation sowie eine spätere vollständige Marktöffnung gewappnet zu sein. Das neue System erlaubt es, individueller auf die Bedürfnisse der verschiedenen Verbrauchergruppen einzugehen.

Per 1. April 2014 sind neue Regelungen für erneuerbare Energien in Kraft getreten. Die KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) wurde mit der Einmalvergütung für kleinere Anlagen ergänzt und Stromkonsumenten dürfen den erzeugten Strom vor Ort selber verbrauchen. Alle Betreiber einer PV- Anlage, die keine KEV erhalten, verkaufen mindestens einen Teil ihrer Stromproduktion an die tba. Diese Lieferanten müssten streng betrachtet der tba Rechnung stellen, damit die Lieferung verbucht und bezahlt werden kann. Ein eher hypothetischer Ansatz, da wir die Zähler selber auslesen. Wir haben deshalb unser Verrechnungssystem so

konfiguriert, dass für die gelieferte Energie automatisch eine Rechnung an uns generiert wird, welche der tba als Buchungsbeleg und Abrechnung gegenüber dem Energielieferanten dient.

Um den Bekanntheitsgrad unserer noch jungen Aktiengesellschaft zu erhöhen, hat die tba im vergangenen Jahr an der Aarburger Gewerbeausstellung «GEWA» teilgenommen. Unser grosszügig ausgebauter Stand fand grosse Beachtung. Ein Wettbewerb diente als Anziehungspunkt, so dass daraus viele interessante Gespräche mit der lokalen Bevölkerung rund um das Thema Energie entstanden.

Die Löschreserve des aus dem Jahre 1938 stammenden Hochzonenreservoirs Rindel genügt infolge der hohen Bautätigkeit den Anforderungen nicht mehr. Da an diesem Objekt auch eine Sanierung ansteht, hat sich die tba entschlossen, ein neues Hochzonenreservoir zu bauen. Im Berichtsjahr wurde ein entsprechendes Bauprojekt ausgearbeitet. Voraussichtlich kann im Frühling 2016 das Baugesuch eingereicht werden. Einem hohen Investitionsbedarf ins Wasser- und Stromnetz in den kommenden Jahren steht dank dem Bevölkerungswachstum auch ein moderates Umsatzwachstum entgegen.

Herzlichen Dank

Vorab danken möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen und motivierten Einsatz im vergangenen Jahr. Ebenfalls gilt der Dank dem gesamten Verwaltungsrat für ihr grosses Engagement. Im Weiteren möchte ich unseren Kunden herzlich für das uns im letzten Jahr entgegengebrachte Vertrauen danken.

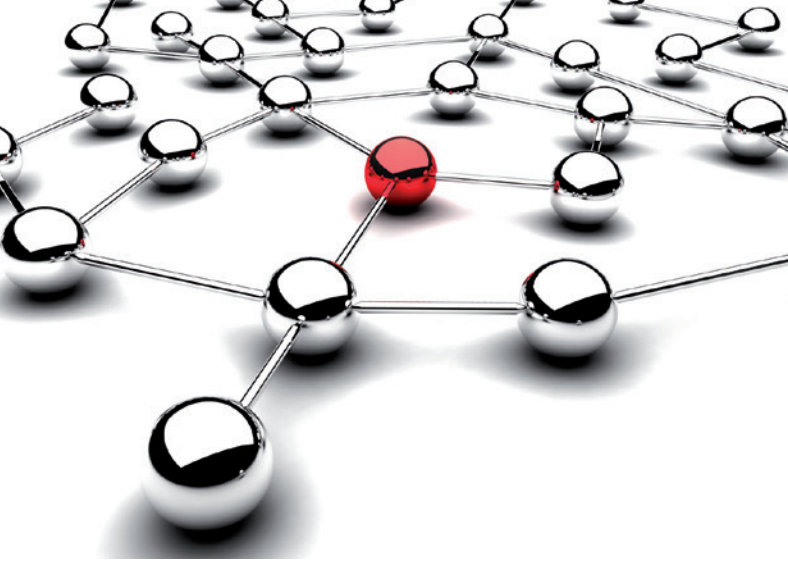


Andres Hilpert, Geschäftsführer

tba energie ag
zuverlässig versorgt, regional nah!
www.tba-energie.ch

Daniel Godinho *Rolf Loosli* *Brigitte Burger* *Enzo Lomanno* *Andres Hilpert*

Heinz Bär *Peter Hodel* *Kurt Eng* *Carla Conte* *Peter Aellig*



Organisation

Organisation

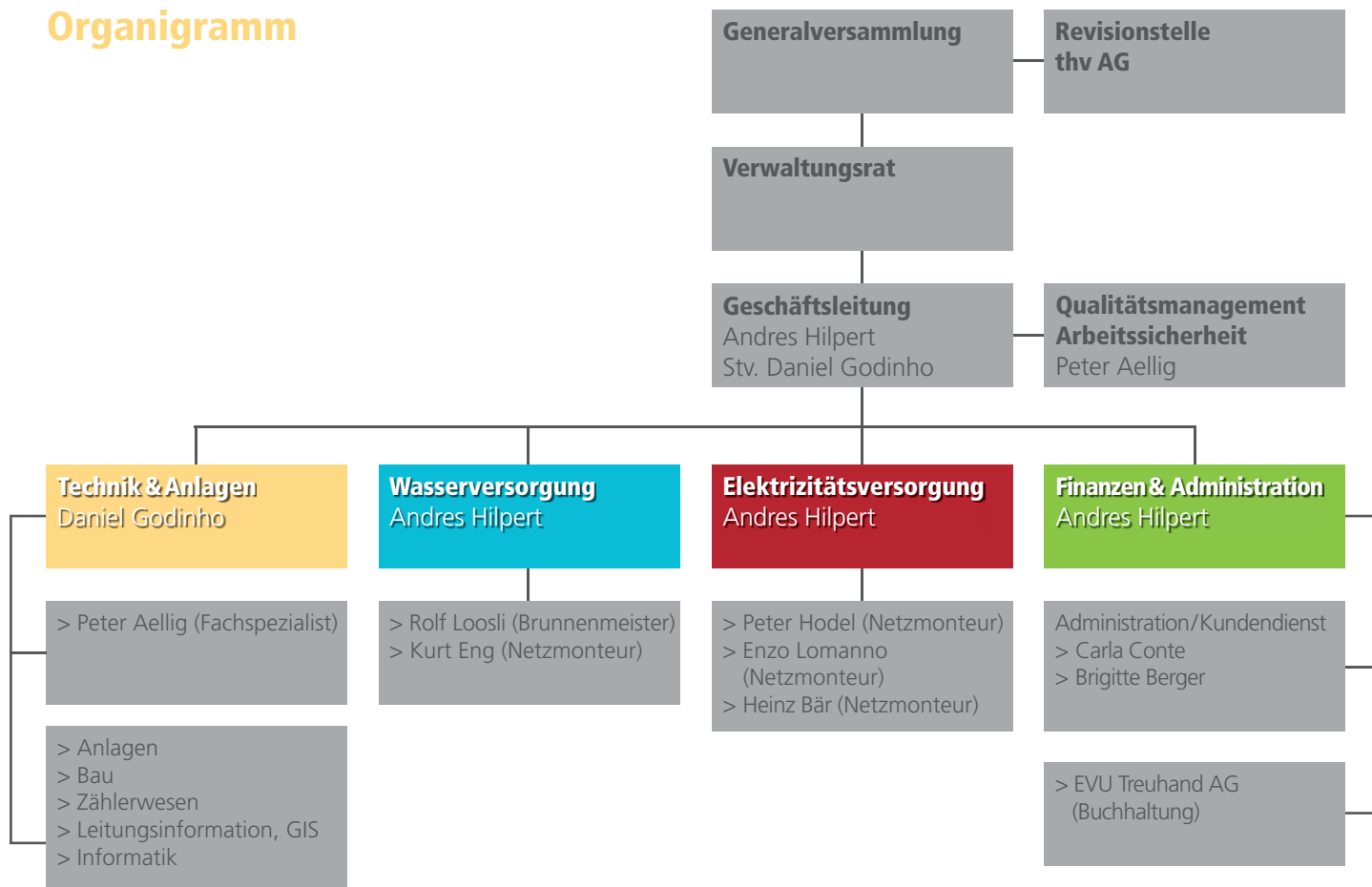
Die tba energie ag ist zuständig für die Erzeugung, Beschaffung, Übertragung und Verteilung von Strom und Wasser im Versorgungsgebiet der Gemeinde Aarburg. Ausgenommen der Tiefbauarbeiten und eines Teils der Arbeiten am Mittelspannungsnetz können sämtliche Arbeiten durch das Personal der tba ausgeführt werden.



Unser langjähriges Personal besitzt ein grosses Know How im jeweiligen Aufgabengebiet. Als sogenanntes Querverbundunternehmen ist die tba sehr schlank organisiert. Dies bedingt, dass die Angestellten in Not-situationen auch gebietsübergreifend eingesetzt werden können. Im Dienstleistungsverhältnis erstellt und unterhält die tba die Strassenbeleuchtung für die Einwohnergemeinde Aarburg. Im Weiteren wird die Fakturierung für Abwasser und Wertstoff im Auftrag der Einwohnergemeinde durch die tba erstellt. Aus Kapazitätsgründen wird die Buchhaltung von einer externen Treuhandfirma geführt. Dieses Vorgehen hat sich in der Praxis bewährt und kann in unserem Fall als kostengünstigste Lösung bezeichnet werden.

Der Personalbestand belief sich per 31.12.2015 auf 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (9.6 Vollzeitstellen). Um die Umsetzung des Smart Meter Projekts bzw. deren Installation bewältigen zu können, wurde die Elektroabteilung mit einer zusätzlichen Stelle aufgestockt. Diese konnte durch einen gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiter besetzt werden.

Organigramm



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon 2 Gemeinderäte als Vertreter der Gemeinde Aarburg als Alleinaktionärin darin Einsitz nehmen. An vier ordentlichen Verwaltungsratssitzungen konnten die anstehenden Geschäfte speditiv und kompetent erledigt werden. Die immer sachlich aber auch kritisch geführten Diskussionen legen den Grundstein für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der tba energie ag.



Hansueli Bircher
Präsident



Alois Spielmann
Vizepräsident



Dr. Rolf Borner
Mitglied



Peter Gretz
Mitglied



Rolf Walser
Mitglied



Elektrizitätsversorgung

Netz

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen des Smart Meter Projekt. Die Evaluationsphase konnte abgeschlossen und der Lieferant des Systems bestimmt werden. Bis im Jahr 2020 werden alle bestehenden Elektro- und Wasserzähler ausgewechselt oder nachgerüstet. Es ist angedacht, auch die Gaszähler in dieses System einzubinden und die Daten als Dienstleistung der STWZ Energie AG zur Verfügung zu stellen. Mit dem Smart Meter Einbau konnte bereits im Spätherbst begonnen werden.

Wie schon in den Vorjahren war auch die Erneuerung des Verteilnetzes und der dazugehörigen Anlagen eine der Hauptaufgaben in der Elektrizitätsversorgung. Dadurch kann die Versorgungssicherheit auf einem permanent hohen Stand gehalten werden. Um den Personenschutz zu

erhöhen wurden wiederum diverse Verteilcabine mit einem neuen, berührungssicheren Einbau versehen. Auch wurde die Trafostation Langmatt einer Gesamterneuerung unterzogen, wobei der Transformator, die Schaltanlagen sowie die gesamte Verkabelung ersetzt wurden.

Koordiniert mit den anstehenden Strassenbauten der Einwohnergemeinde Aarburg wurden wiederum 5 Strassen komplett saniert. Dabei handelt es sich um die beiden zweiten Etappen der Bahnhofstrasse und der Grabenstrasse. Auch die Frohburgstrasse sowie der südliche Teil der Alten Zofingerstrasse wurden einer Gesamterneuerung unterzogen. Als Vorbereitung für das Projekt «Stadtblick» der Firma Franke wurde ebenfalls mit der Sanierung der Franke- und der Steinbillenstrasse begonnen. Im Zuge der Sanierung Grabenstrasse wurde das Mittelspannungskabel zwischen der Trafostation Grabenstrasse und der Schaltkabine Dürrberg aus Altersgründen ersetzt.

Für die Arealüberbauung Webipark musste eine neue Trafostation erstellt werden. Da weitere Überbauungen in unmittelbarer Umgebung geplant sind, wurde ein Reserveplatz für einen zusätzlichen Transformator geschaffen. Ebenfalls wurden 14 neue Netzanschlüsse für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie Industriebauten realisiert.

Auch im vergangenen Jahr konnten alle geplanten Netzunterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Bei den Trafostationen waren dies diverse Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Einrichtungen, das Reinigen der Stationen sowie eine umfangreiche Ölkontrolle an den Transformatoren.

Die Netzverfügbarkeit in Aarburg ist weiterhin hoch. Im Jahre 2015 verzeichneten wir 4 nicht geplante Versorgungsun-

terbrüche. Einer davon ereignete sich im Vorliegenetz der AEW Energie AG. Die anderen 3 waren Bagatellfälle und betrafen jeweils nur ein einzelnes Einfamilienhaus. Alle Störungen konnten umgehend behoben werden. Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten weitere 11 planmässige Abschaltungen im Niederspannungsnetz. Durch vermehrten Einsatz von Notstromgruppen wird versucht, diese auf ein Minimum zu beschränken.

Elektrizitätsversorgung in Zahlen

| Anlagenklasse | 2015 | 2014 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Mittelspannungsnetz (16 kV) | 17.0 km | 16.6 km |
| Niederspannungsnetz (230/400 V) | 108.4 km | 107.1 km |
| Transformatorstationen | 27 Stk. | 26 Stk. |
| Transformatorleistung | 18 100 kVA | 17 100 kVA |
| Verteilkabinen | 183 Stk. | 183 Stk. |
| Installierte Zähler | 4 271 Stk. | 4 165 Stk. |
| Zählereinkauf | 358 Stk. | 750 Stk. |
| Zähler für Neubauten | 92 Stk. | 227 Stk. |
| Zählereichungen/Zählerersatz | 266 Stk. | 523 Stk. |

Beschaffung

Seit dem 1. Januar 2009 können Grosskunden mit einem Jahresverbrauch von über 100 Megawattstunden ihren Lieferanten frei wählen. Nach dieser Teil-Liberalisierung entwickelte sich vorerst kein Markt, da die Marktpreise in Europa damals weit höher waren als die in der Grundversorgung zulässigen Gestehungskosten. In den letzten Jahren hat sich dies geändert. Billiger Kohlestrom und milliardenschwere Subventionen in deutschen Öko-Strom haben die Marktpreise massiv fallen lassen. Immer mehr Schweizer Unternehmen wollen davon profitieren und wechseln in den Markt. Nachdem bei der tba bereits im Jahr 2014 ein Kunde von der freien Marktbeschaffung Gebrauch gemacht hat, kamen im vergangenen Jahr zwei weitere dazu. Die Gesamtenergie aller Kunden, welche nicht mehr von der tba geliefert werden kann, beträgt 6 360 MWh. Dies entspricht

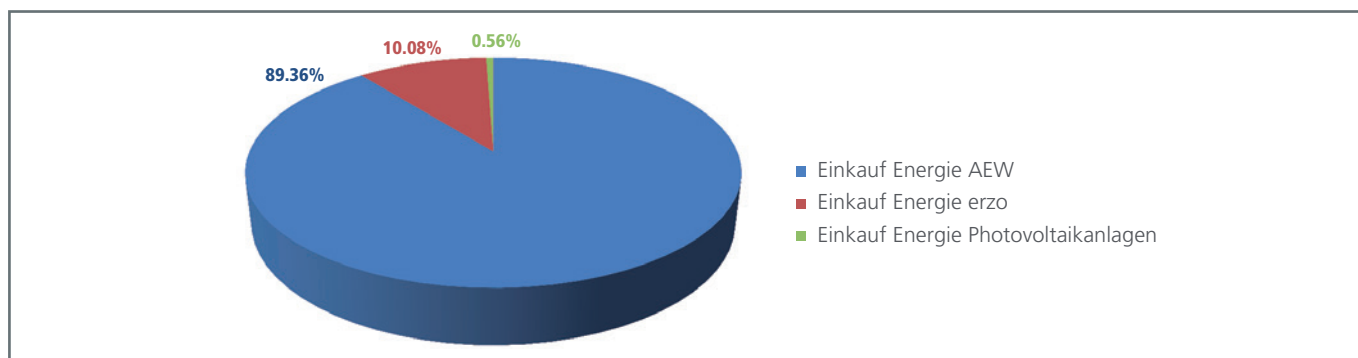
41 Prozent der frei handelbaren Energiemenge in unserem Netzgebiet. Damit liegt die tba noch deutlich unter dem gesamtschweizerischen Wert von 74%.

Die tba profitierte von den tiefen Marktpreisen und beschaffte seine Energie erstmals auf dem freien Markt. 89.3% wurden über iStrom AG eingekauft. Ein weiterer Anteil von 10.1% spies die regionale Kehrrichtverbrennungsanlage erzo (Entsorgung Region Zofingen) in unser Netz ein. Dieser Wert sank zu den Vorjahren massiv, da diese Anlage infolge eines Brandes 6 Monate nicht produzieren konnte. Die Energieerzeugung aus Photovoltaikanlagen ist stetig am Wachsen. In unserem Netzgebiet waren Ende letzten Jahres 35 kleinere bis mittlere Anlagen in Betrieb. Trotzdem ist der Solarstromanteil mit 0.6% noch verschwindend klein. Weitere grössere PV-Anlagen sind in Planung, und werden in den folgenden Geschäftsjahren in Betrieb gehen.

Beschaffung in Zahlen

| | 2015 | 2014 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Einkauf Energie Swisspower | 28 061 620 kWh | 29 004 903 kWh |
| Einkauf Energie erzo | 3 166 138 kWh | 6 425 442 kWh |
| Einkauf Energie Photovoltaikanlagen | 174 763 kWh | 133 412 kWh |
| Total Einkauf Energie | 31 402 521 kWh | 35 563 757 kWh |
| Einkauf Leistung Spitzenwert (15 Minuten) | 6 627 kW | 6 819 kW |
| Einkauf Leistung Jahresmittelwert (15 Minuten) | 6 110 kW | 6 093 kW |

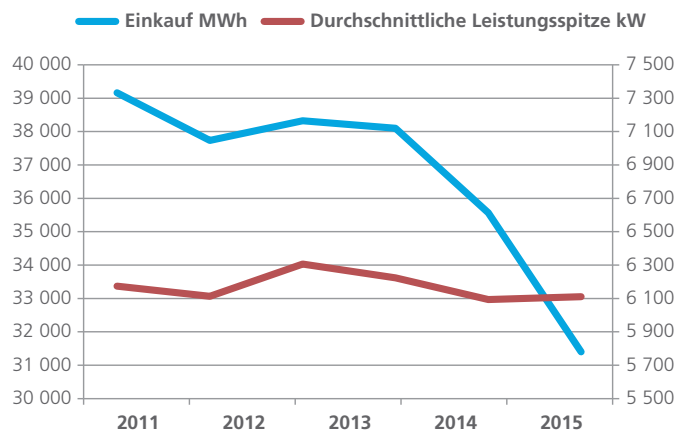
Beschaffung 2015



Energie und Durchschnittsleistung 2011 - 2015

In der nachfolgenden Tabelle ist der Anteil der Kunden, die 2015 ihre Energie auf dem freien Markt eingekauft hat, nicht enthalten (6 360 MWh).

| Jahr | Einkauf MWh | Durchschnittliche Leistungsspitze kW |
|------|-------------|--------------------------------------|
| 2011 | 37 734 269 | 6 113 |
| 2012 | 38 322 699 | 6 306 |
| 2013 | 38 098 330 | 6 224 |
| 2014 | 35 563 757 | 6 093 |
| 2015 | 31 402 521 | 6 110 |



Vertrieb

Der Gesamtvertrieb im vergangenen Jahr entspricht bis auf wenige Kilowattstunden demjenigen des Vorjahres (+ 0.02%). Bei den verschiedenen Kundensegmenten fiel die Nachfrage unterschiedlich aus. Der Verbrauch der Industriekunden mit eigener Trafostation ging im Vergleich zum Vorjahr um 4.3% zurück. Die Industrie und das Gewerbe im Niederspannungssegment haben im Gesamten ihre Energiemenge auf Vorjahresniveau gehalten. Demgegenüber nahm die Nachfrage bei den Haushaltungen um 3.1% zu. Die Ursache für diese Zunahme liegt vorwiegend beim boomenden Wohnungsbau des Vorjahres. Diese Wohnungen wurden im Laufe des vergangenen Jahres bezogen. Bei den öffentlichen Gebäuden und der öffentlichen Beleuchtung ging der Verbrauch im Total um 5.7% zurück. Der Grund für diesen Rückgang dürfte

darin zu suchen sein, dass bei beiden Segmenten vermehrt LED Leuchten zum Einsatz kommen.

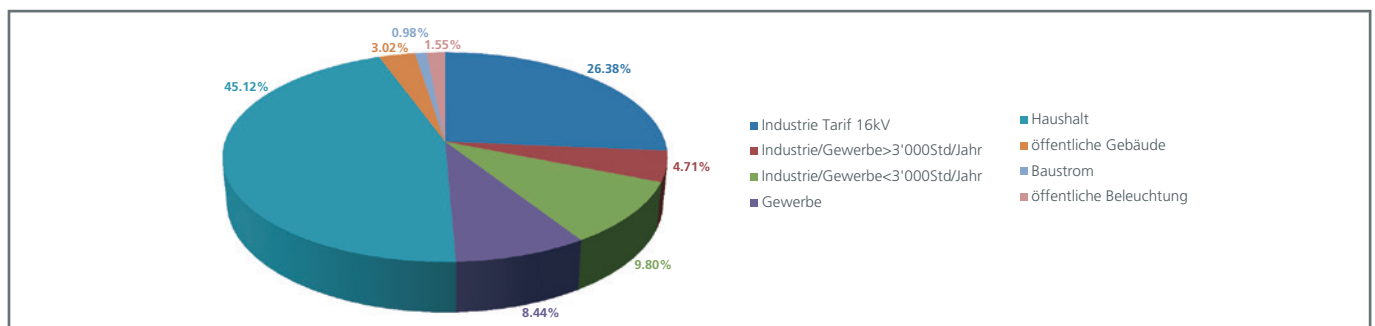
Der Gesamtpreis der verschiedenen Segmente sank 2015 um durchschnittlich 1.2%. Die rückläufigen Energiepreise sowie die sinkenden Netznutzungspreise wurden durch die steigenden Abgaben beinahe wieder wettgemacht.

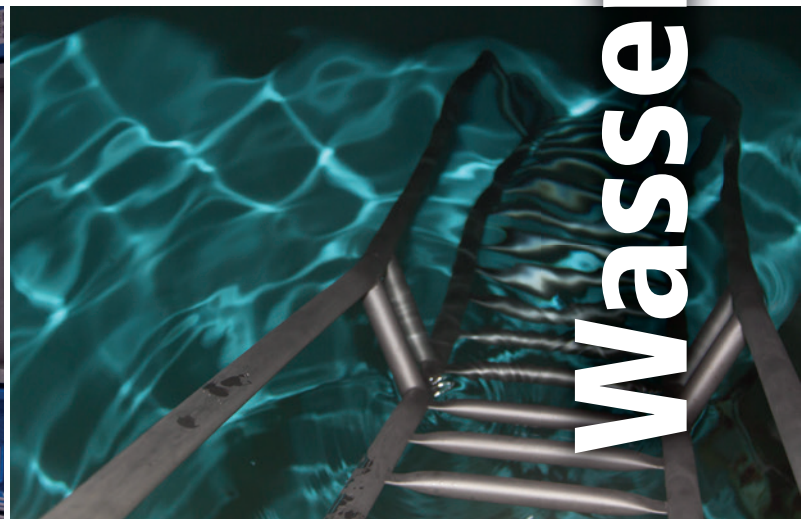
Seit 2014 bieten die vier Werke STWZ Energie AG, EW Rothrist AG, EW Oftringen AG und tba energie ag das regionale Naturstromprodukt «regiostrom» an. Trotz der aktiven Bewerbung dieses Produkts ist der Marktanteil von 0.5% oder 178205 kWh gemessen am gesamten Absatz noch verschwindend klein. Offensichtlich besteht in unserem Absatzgebiet kein grosses Bedürfnis nach einem Ökostromprodukt.

Vertrieb Netz in Zahlen

| Tarifgruppe | 2015 | 2014 |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Industrie Tarif 16kV | 9 600 530 | 10 028 298 |
| Industrie/Gewerbe > 3 000Std/Jahr | 1 714 539 | 1 781 461 |
| Industrie/Gewerbe < 3 000Std/Jahr | 3 564 732 | 3 583 938 |
| Gewerbe | 3 072 470 | 2 959 671 |
| Haushalt | 16 418 380 | 15 930 973 |
| öffentliche Gebäude | 1 097 731 | 1 180 817 |
| Baustrom | 358 268 | 337 923 |
| öffentliche Beleuchtung | 562 684 | 578 966 |
| Total | 36 389 334 | 36 382 047 |

Vertrieb Netz 2015





Wasser- versorgung

Allgemein

Da die Konzession der Gemeinde Oftringen für das Grundwasserpumpwerk Kleinfeld, welches sich auf Aarburger Boden befindet, Ende 2018 ausläuft, muss dafür eine Ersatzlösung gefunden werden. Um zukünftige Ausbauten besser koordinieren zu können, wurde eine Technische Kommission gegründet, welche sich der überregionalen Wasserbeschaffung annimmt. In diesem Gremium vertreten sind die Gemeinden Aarburg, Oftringen, Rothrist, Zofingen, Vordemwald, Strengelbach, Brittnau und Wikon.

Der Wasserverbrauch innerhalb Aarburg ist in den letzten Jahren stagnierend. Im Berichtsjahr stieg der Verbrauch der Haushaltungen aber um 6.6% an. Die Gründe dafür

dürften einerseits im heissen Sommer und andererseits im boomenden Wohnungsbau liegen. Demgegenüber war der Verbrauch der Industrie und des Gewerbes leicht rückläufig.

Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen sowie der turnusgemässe Unterhalt haben die Rohrbruchstatistik wiederum positiv beeinflusst. Im vergangenen Jahr hatten wir 13 Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen. 7 davon ereigneten sich in Versorgungsleitungen auf öffentlichem Grund. Die restlichen 6 Schadenfälle traten auf privatem Grund in Hausanschlussleitungen auf. Die entstandenen Kosten konnten an die Hauseigentümer oder deren Versicherung überwälzt werden.

Projekte

Koordiniert mit den anstehenden Strassenbauten der Einwohnergemeinde Aarburg wurden wiederum 5 Strassen komplett saniert. Dabei handelt es sich um die beiden zweiten Etappen der Bahnhofstrasse und der Grabenstrasse. Auch die Frohburgstrasse sowie der südliche Teil der Alten Zofingerstrasse wurden einer Gesamterneuerung unterzogen.

Als Vorbereitung für das Projekt «Stadtblick» der Firma Franke wurde ebenfalls mit der Sanierung der Franke- und der Steinbillenstrasse begonnen.

Die Planungsarbeiten für das neue Hochzonenreservoir Rindel wurden im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben. Der neue, für bessere Druckverhältnisse erhöhte Standort liegt bei der Kreuzung Spiegelbergstrasse/ Erdbeerweg. Gemäss Abklärungen mit allen Beteiligten bestehen für diesen Standort keine forstlichen Probleme oder Einwendungen. Das Fassungsvermögen wird zukünftig 250m³ betragen, wovon 150m³ als Löschreserve zur Verfügung stehen müssen. Die Baubewilligung wird im Herbst 2016 erwartet, so dass dem Baustart im Frühling 2017 nichts mehr im Wege stehen sollte. Die Inbetriebnahme ist für Frühling 2018 geplant.

Unterhalt

Alle geplanten Netunterhaltsarbeiten konnten vorschriftsgemäss ausgeführt werden. Im Februar wurden

wiederum mit der Firma Lienhard AG Leck-Messungen durchgeführt. Diese zeigten in den vier Messkreisen einen nicht definierten Verbrauch von 141 m³/Tag oder 98 l/min. Aufgrund des relativ geringen Verlusts wurden anschliessend keine Detailuntersuchungen mit der Druckeinspeisemethode durchgeführt.

Trinkwasserqualität

Das Aarburger Trinkwasser wird zu 100% aus dem Grundwasserstrom «Hägeler» gefördert und muss nicht aufbereitet werden. Von den monatlich im Verteilnetz und an den Einspeisepunkten untersuchten bakteriologischen Wasserproben entsprachen alle 72 den gesetzlichen Vorschriften und wurden vom Labor Bachema AG mit dem Prädikat «Hygienisch einwandfreies Trinkwasser» bewertet. Auch die alle 3 Monate stattfindenden chemischen Analysen gaben zu keinen Beanstandungen Anlass. Das Trinkwasser in Aarburg hat eine Härte von 33.5 °fH (französische Grad) und wird mit der Härtestufe «hart» beurteilt.



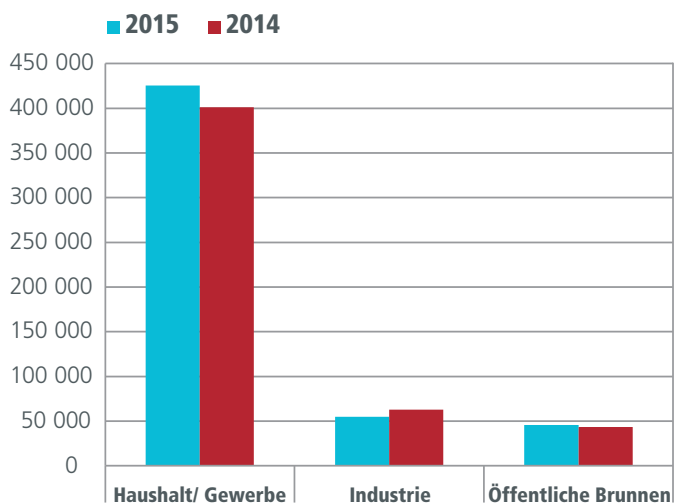
Wasserversorgung in Zahlen

| | 2015 | 2014 |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Grundwasserförderung | 718830 m ³ | 730945 m ³ |
| Energieverbrauch Pumpwerke | 298138 kWh | 306087 kWh |
| Wasserabgabe Haushalt/Gewerbe | 437151 m ³ | 413454 m ³ |
| Wasserabgabe Industrie | 72777 m ³ | 79292 m ³ |
| Wasserabgabe öffentliche Brunnen | 58076 m ³ | 56883 m ³ |
| Ungemessener Verbrauch/Verlust | 150826 m ³ | 181316 m ³ |
| Hauptleitungen/Hausanschlussleitungen | 43294 m | 43294 m |
| Hydranten | 294 Stk. | 297 Stk. |
| öffentliche Brunnen | 24 Stk. | 24 Stk. |

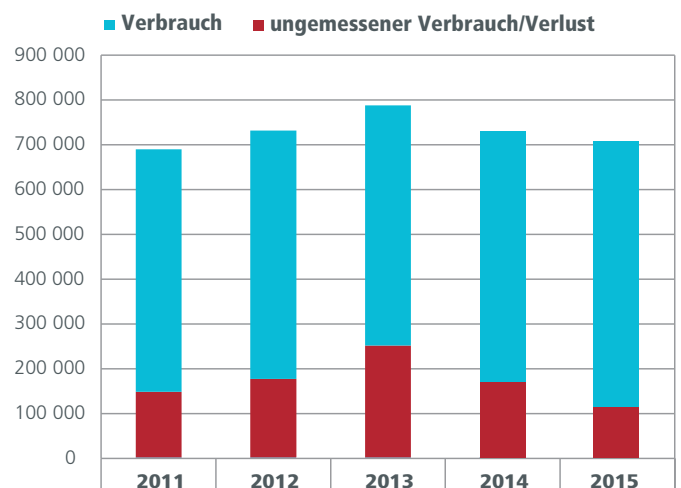
Wasserförderung in Zahlen

| | Förderung | davon ungemessener Verbrauch/Verlust |
|------|-----------------------|--------------------------------------|
| 2011 | 687937 m ³ | 146847 m ³ |
| 2012 | 729467 m ³ | 175439 m ³ |
| 2013 | 786227 m ³ | 249905 m ³ |
| 2014 | 730945 m ³ | 181316 m ³ |
| 2015 | 718830 m ³ | 150826 m ³ |

Wasserabgabe 2015/2014



Wasserförderung 2011 – 2015





Fakten & Zahlen

Dienstleistungen

Öffentliche Beleuchtung

Gemäss Leistungsvertrag hat die tba energie ag im Auftrag der Einwohnergemeinde die Strassenbeleuchtung zu betreiben, zu unterhalten und zu erweitern sowie wirtschaftlich und ökologisch mit Strom zu versorgen. Im vergangenen Jahr wurden anhand eines Evaluationsverfahrens die verschiedenen Leuchtentypen in LED Technik bestimmt, die zukünftig an den Kantonsstrassen wie auch an den Gemeinde- und Quartierstrassen innerhalb Aarburg eingesetzt werden sollen. Bei den fünf Strassen die im Berichtsjahr saniert wurden, kamen insgesamt 33 dieser zukunftsweisenden Leuchten zum Einsatz. Ende 2015 waren gesamthaft 1212 Leuchtstellen auf dem gesamten Gemeindegebiet installiert. Dank dem vermehrten Einsatz der LED Technik konnte der Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung um 2.8 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.



Übrige Dienstleistungen

Mit 3 Eigentümern von privaten Trafostationen hat die tba Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Darin verpflichten wir uns, diese Stationen zu unterhalten, nach Bedarf zu erneuern und den entsprechenden Pikettdienst zu leisten.

Die tba erstellt im Auftrag der Einwohnergemeinde die Kundenfakturen für Abwasser und Wertstoff. Ebenso werden für die Fernsehgenossenschaft Aarburg (FGA) die Gebührenfakturen für Radio und TV erstellt.

Finanzen

Bilanz

| 31.12.2015 | | | | 31.12.2014 | |
|--|---------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| BILANZ | RL | CHF | | CHF | |
| AKTIVEN | | 21 282 330 | 100.0% | 20 220 545 | 100.0% |
| Flüssige Mittel | | 5 484 088 | 25.8% | 4 478 428 | 22.1% |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1) | 2 499 727 | 11.7% | 3 031 951 | 15.0% |
| übrige kurzfristige Forderungen | | 15 171 | 0.1% | 18 641 | 0.1% |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 2) | 107 409 | 0.5% | 118 311 | 0.6% |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 3) | 52 188 | 0.2% | 169 681 | 0.8% |
| Total Umlaufvermögen | | 8 158 583 | 38.3% | 7 817 011 | 38.7% |
| Netzanlagen Strom | 4) | 8 188 429 | 38.5% | 7 917 342 | 39.2% |
| Messanlagen und Apparate | 5) | 488 638 | 2.3% | 532 407 | 2.6% |
| Netzanlagen Wasser | 6) | 2 850 588 | 13.4% | 2 631 714 | 13.0% |
| Sachanlagen | 7) | 52 348 | 0.2% | 139 547 | 0.7% |
| Immobilien | 8) | 1 486 147 | 7.0% | 1 155 248 | 5.7% |
| Lizenzen und Konzessionen | 9) | - | 0.0% | - | 0.0% |
| Anlagen im Bau | 10) | 57 597 | 0.3% | 27 276 | 0.1% |
| Total Anlagevermögen | | 13 123 747 | 61.7% | 12 403 534 | 61.3% |
| PASSIVEN | | 21 282 330 | 100.0% | 20 220 545 | 100.0% |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 1 714 273 | 8.1% | 1 492 939 | 7.4% |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich) | | 239 739 | 1.1% | 230 330 | 1.1% |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (unverzinslich) | 11) | 633 302 | 3.0% | 393 444 | 1.9% |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 3), 12) | 433 875 | 2.0% | 262 165 | 1.3% |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (verzinslich) | 13) | 6 000 000 | 28.2% | 6 000 000 | 29.7% |
| Total Fremdkapital | | 9 021 189 | 42.4% | 8 378 878 | 41.4% |
| Aktienkapital | 17) | 2 500 000 | 11.7% | 2 500 000 | 12.4% |
| Gesetzliche Kapitalreserven | 14) | 8 641 301 | 40.6% | 8 641 301 | 42.7% |
| Freiwillige Gewinnreserven | | 20 000 | 0.1% | 10 000 | 0.0% |
| Gewinnvortrag | | 530 367 | 2.5% | 27 324 | 0.1% |
| Jahresgewinn | | 569 474 | 2.7% | 663 042 | 3.3% |
| Total Eigenkapital | | 12 261 141 | 57.6% | 11 841 668 | 58.6% |

Erfolgsrechnung

| | | 2015 | | 2014 | |
|---|---------|------------------|---------------|------------------|---------------|
| ERFOLGSRECHNUNG | RL | CHF | | CHF | |
| Ertrag aus Energieverkäufen | | 2 009 493 | | 2 378 667 | |
| Ertrag aus Netznutzungsentgelten | | 3 017 131 | | 2 830 480 | |
| Ertrag aus Abgaben | | 550 938 | | 363 932 | |
| Ertrag aus Wasserverkäufen | | 665 705 | | 625 249 | |
| Ertrag aus Dienstleistungen | | 270 864 | | 251 997 | |
| Übrige Erträge | | 125 062 | | 120 047 | |
| Aktiviert Eigenleistungen | | 319 074 | | 229 723 | |
| ./. Erlösminderungen | 1) | -40 036 | | -16 632 | |
| Subtotal Erträge | | 6 918 230 | 102.2% | 6 783 464 | 102.2% |
| Konzessionsabgabe an Gemeinde Aarburg | | -147 126 | -2.2% | -145 726 | -2.2% |
| = NETTOERTRAG | | 6 771 104 | 100.0% | 6 637 738 | 100.0% |
| Bestandesänderung Warenlager | 2) | -84 408 | | -88 381 | |
| Beschaffungsaufwand | | -3 277 122 | | -3 441 112 | |
| Material und Fremdleistungen | | -109 454 | | -57 450 | |
| Subtotal Direkter Aufwand | | -3 470 984 | -51.3% | -3 586 943 | -54.0% |
| BRUTTOGEWINN | | 3 300 120 | 48.7% | 3 050 794 | 46.0% |
| Subtotal Personalaufwand | 16) | -1 147 285 | -16.9% | -1 093 906 | -16.5% |
| Subtotal übriger betrieblicher Aufwand | 3) | -608 779 | -9.0% | -529 761 | -8.0% |
| BETRIEBSERGEBNIS 1 | | 1 544 057 | 22.8% | 1 427 128 | 21.5% |
| Subtotal geplante Abschreibungen | 4) - 9) | -650 763 | -9.6% | -671 246 | -10.1% |
| BETRIEBSERGEBNIS 2 (E B I T) | | 893 294 | 13.2% | 755 882 | 11.4% |
| Subtotal Finanzerfolg | 13) | -119 289 | -1.8% | -112 051 | -1.7% |
| BETRIEBSERGEBNIS 3 | | 774 005 | 11.4% | 643 831 | 9.7% |
| Subtotal asserordentlicher periodenfremder Aufwand und Ertrag | 15) | -77 114 | -1.1% | 166 055 | 2.5% |
| Subtotal Steueraufwand | | -127 417 | -1.9% | -146 844 | -2.2% |
| JAHRESGEWINN | | 569 474 | 8.4% | 663 042 | 10.0% |

Geldflussrechnung

| | 2015 | 2014 |
|--|-------------------|------------------|
| GELDFLUSSRECHNUNG | CHF | CHF |
| A) Geschäftstätigkeit | | |
| Jahresgewinn | 569 474 | 663 042 |
| + Abschreibungen | 650 763 | 671 246 |
| +/- Veränderung Rückstellungen, Delkredere | 23 788 | 27 912 |
| +/- Veränderung Deckungsdifferenzen | 336 452 | 380 032 |
| +/- Sonderabschreibungen Anlagenabbrüche | 66 762 | 7 736 |
| A1 Cash Flow | 1 647 238 | 1 749 968 |
| +/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 502 985 | -329 873 |
| +/- Abnahme/Zunahme Forderungen gegenüber Beteiligten | - | 99 628 |
| +/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen | 3 470 | -14 865 |
| +/- Abnahme/Zunahme Vorräte | 16 352 | 41 299 |
| +/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen | -10 223 | 12 523 |
| +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 221 334 | 295 125 |
| +/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9 409 | -60 348 |
| +/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten | 239 858 | -356 909 |
| +/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung | -37 025 | -347 702 |
| A2 Veränderung Nettoumlaufvermögen | 946 159 | -661 121 |
| A3 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (A1 + A2) | 2 593 398 | 1 088 847 |
| B) Investitionstätigkeit | | |
| - Investitionen Anlagevermögen | -2 202 854 | -1 560 405 |
| - Erhaltene A-Gebühren | 573 603 | 390 091 |
| - Erhaltene E-Beiträge | 191 513 | 112 854 |
| - Ausbuchung Abschreibungen Anlagenabbrüche | -182 412 | -189 355 |
| + Ausbuchung Anschaffungskosten Anlagenabbrüche | 182 412 | 264 496 |
| B1 Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | -1 437 738 | -982 318 |
| C) Finanzierungstätigkeit | | |
| +/- Erhöhung/Rückzahlung Grundkapital | - | - |
| +/- Erhöhung/Rückzahlung Kapitaleinlagereserven | - | - |
| +/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | - | - |
| +/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten | - | - |
| - Ausschüttung Dividende | -150 000 | -150 000 |
| C1 Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | -150 000 | -150 000 |
| D) Veränderung Flüssige Mittel (A3 + B1 + C1) | 1 005 660 | -43 472 |
| E) Nachweis Fonds | | |
| Bestand Flüssige Mittel am 1.1. | 4 478 428 | 4 521 899 |
| Bestand Flüssige Mittel am 31.12. | 5 484 088 | 4 478 428 |
| E1 Veränderungen Flüssige Mittel | 1 005 660 | -43 472 |

Nachweis Bilanzenerfolg

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------------|----------------|
| NACHWEIS BILANZERFOLG | CHF | CHF |
| Bilanzenerfolg per 1.1. | 530 367 | 27 324 |
| + Jahreserfolg gemäss Erfolgsrechnung | 569 474 | 663 042 |
| Zur Verfügung Generalversammlung | 1 099 840 | 690 367 |
| - Einlage in die freiwillige Gewinnreserve | - | -10 000 |
| zur Verfügung der Aktionäre | 1 099 840 | 680 367 |
| - Dividende | -150 000 | -150 000 |
| Vortrag Bilanzenerfolg auf neue Rechnung | 949 840 | 530 367 |

Erläuterungen zur Rechnungslegung

| | 2015 | 2014 |
|--|---|--|
| ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG | CHF | CHF |
| Ziff. Erläuterungen | | |
| RL 1) Bewertung Debitoren-Bonitätsrisiko Pauschal Einzelbewertung | 2.0% 39 285 | 2.0% 252 |
| RL 2) Warenlager-Reserve | 33.3% | 33.3% |
| RL 3) Übernahmewert Deckungsdifferenzen per 1.1. Nettoauflösung Nachkalkulation Vorjahr Nettoauflösung in Tarif aktuelles Jahr Nettoauflösung Nachkalkulation aktuelles Jahr | 127 716 - -168 449 -168 003 | 507 748 173 929 -176 331 -377 630 |
| Endbestand Deckungsdifferenzen per 31.12. | -208 736 | 127 716 |
| Guthaben Steuern Vorjahre Fahrzeuge, Versicherungen und Steuern Folgejahr Geschäfts-/Haftplichtversicherungen Folgejahr Sozialversicherungen Folgejahr Betriebsaufwand Folgejahr | 6 404 6 357 13 403 11 627 14 397 | - 6 357 13 403 9 993 12 212 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 52 188 | 41 965 |
| RL 4) Total Übernahmewert Netzanlagen Elektro per 1.1. ./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1. - Passivierung A-Gebühren - Passivierung E-Beiträge + Investitionen - Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen + Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen - Abschreibungen laufendes Jahr | 18 699 232 -10 781 889 -93 500 -129 594 929 988 -103 908 85 983 -417 881 | 18 351 123 -10 497 165 -126 800 -81 403 716 130 -159 818 121 588 -406 312 |
| = Endbestand Netzanlagen Elektro per 31.12. | 8 188 429 | 7 917 342 |

| Ziff. | Erläuterungen | 2015 | 2014 |
|---------------|--|------------------|------------------|
| RL 5) | Total Übernahmewert Messwesen und Apparate per 1.1. | 1 453 140 | 1 334 475 |
| | ./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1. | -920 734 | -943 812 |
| | - Umbuchung in Netzanlagen Wasser | -325 426 | - |
| | + Umbuchung Abschreibungen in Netzanlagen Wasser | 203 931 | - |
| | + Investitionen | 117 459 | 194 454 |
| | - Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen | -12 979 | -75 789 |
| | + Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen | 12 979 | 56 128 |
| | - Abschreibungen laufendes Jahr | -39 732 | -33 050 |
| | = Endbestand Messwesen und Apparate per 31.12. | 488 638 | 532 407 |
| RL 6) | Total Übernahmewert Netzanlagen Wasser per 1.1. | 3 892 301 | 3 608 568 |
| | ./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1. | -1 260 586 | -1 200 231 |
| | + Umbuchungen von Messwesen | 325 426 | - |
| | - Umbuchung Abschreibungen von Messwesen | -203 931 | - |
| | - Passivierung A-Gebühren | -480 103 | -263 291 |
| | - Passivierung E-Beiträge | -61 919 | -31 451 |
| | + Investitionen | 750 501 | 582 937 |
| | - Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen | -65 525 | -4 461 |
| | + Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen | 16 688 | 3 902 |
| | - Abschreibungen laufendes Jahr | -62 264 | -64 257 |
| | = Endbestand Netzanlagen Wasser per 31.12. | 2 850 588 | 2 631 714 |
| RL 7) | Total Übernahmewert übrige Sachanlagen per 1.1. | 1 004 605 | 940 493 |
| | ./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1. | -865 058 | -780 993 |
| | + Investitionen | 1 735 | 66 884 |
| | - Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen | - | -2 772 |
| | - Abschreibungen laufendes Jahr | -88 934 | -84 065 |
| | Endbestand Übrige Sachanlagen per 31.12. | 52 348 | 139 547 |
| RL 8) | Total Übernahmewert Immobilien per 1.1. | 2 144 233 | 2 144 233 |
| | ./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1. | -988 985 | -949 105 |
| | + Investitionen | 372 850 | - |
| | - Abschreibungen laufendes Jahr | -41 951 | -39 880 |
| | Endbestand Immobilien per 31.12. | 1 486 147 | 1 155 248 |
| RL 9) | Total Übernahmewert Lizenzen und Konzessionen per 1.1. | 221 500 | 221 500 |
| | ./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1. | -221 500 | -177 819 |
| | - Abschreibungen laufendes Jahr | - | -43 681 |
| | Endbestand Lizenzen und Konzessionen per 31.12. | - | - |
| RL 10) | Total Übernahmewert Anlagen im Bau per 1.1. | 27 276 | 48 932 |
| | - Definitive Aktivierung | -4 190 | -48 932 |
| | + Investitionen | 34 511 | 27 276 |
| | Endbestand Anlagen im Bau per 31.12. | 57 597 | 27 276 |
| RL 11) | Gebührenfakturierung Abwasser | 443 646 | 354 697 |
| | Gebührenfakturierung Kehrricht | 39 656 | 38 747 |
| | Total Gebührenfakturierung i.A. Gemeinde | 483 302 | 393 444 |
| RL 12) | Abgrenzung Buchhaltungskosten/Abschluss | 5 000 | 5 000 |
| | Abgrenzung Revisionskosten | 6 000 | 6 000 |
| | Abgrenzung Deckungsdifferenzen | 208 736 | - |
| | Abgrenzung Materialaufwand und Fremdleistungen | - | 1 550 |
| | Abgrenzung Konzessionszahlung Rest | 38 668 | 36 806 |
| | Abgrenzung Betriebsaufwand | 2 519 | 200 |
| | Abgrenzung Zins Gemeinde | 40 000 | - |
| | Abgrenzung Steuern Vorjahr | 1 | -6 404 |
| | Abgrenzung Steuern laufendes Jahr aufgrund effektiver Berechnung | 47 443 | 125 796 |
| | Abgrenzung Nachbelastung und Vorsteuerkorrektur | 10 707 | - |
| | Abgrenzung Ferienguthaben | 74 801 | 93 217 |
| | Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 433 875 | 262 165 |

| Ziff. | Erläuterungen | 2015 | 2014 |
|--|--|-------------------------------------|--|
| RL 13) | Verzinsung Darlehen Gemeinde Aarburg Verbuchter Zinsbetrag zu Gunsten Gemeinde Aarburg (Kreditor) | 2.0% 120 000 | 2.0% 120 000 |
| RL 14) | Kapitaleinlagereserven per 1.1. Kapitaleinlagereserven per 31.12. | 8 641 301 8 641 301 | 8 641 301 8 641 301 |
| RL 15) | Nachbelastung Vorsteuerkorrektur 2012-2014 Deckungsdifferenzen NE5, Nachkalkulation Vorjahr Deckungsdifferenzen NE7, Nachkalkulation Vorjahr Sonderabschreibungen Anlagenabbrüche Diverses | -10 707 - - -66 762 355 | - 22 179 151 750 -7 736 -138 |
| Total ausserordentlicher, periodenfremder und einmaliger Erfolg | | -77 114 | 166 055 |
| RL 16) | Verwaltungsrats honorare | 45 000 | 46 250 |
| RL 17) | Einwohnergemeinde Aarburg, 100% liberiert | 2 500 000 | 2 500 000 |

| Ziff. | Erläuterungen | 2015 | 2014 |
|------------|---|--------|--------|
| 3. | Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven | keine | keine |
| 4. | Weitere vom Gesetz verlangte Angaben | keine | keine |
| 5. | Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz TBA Energie AG, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Aarburg (AG) | | |
| 6. | Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 liegt Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | < 10 | < 10 |
| 7. | Firma, Rechtsform, Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentlich indirekte Beteiligungen bestehen, sowie Kapital- und Stimmenanteil | keine | keine |
| 8. | Anzahl der eigenen Anteile, die vom Unternehmen selbst und von Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten werden. | keine | keine |
| 9. | Erwerb und Veräusserung von eigenen Anteilen inkl. Bedingungen | keine | keine |
| 10. | Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können. | keine | keine |
| 11. | Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | 3 000 | 5 301 |
| 12. | Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellter Sicherheiten | keine | keine |
| 13. | Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | keine | keine |
| 14. | Rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden können (Eventualverbindlichkeiten). | keine | keine |
| 15. | Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden | keine | keine |
| 16. | Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung | RL 15) | RL 15) |
| 17. | Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | keine | keine |
| 18. | Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben | n.a. | n.a. |
| 19. | Beträge, Zinssätze, Fälligkeiten und weitere Konditionen von ausstehenden Anleiheobligationen | n.a. | n.a. |

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
TBA Energie AG
4663 Aarburg

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der TBA Energie AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 19. April 2016

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Mauro Palazzesi
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Jörg Knecht
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





tba energie ag

Giessengässchen 4
4663 Aarburg

Tel +41 62 787 14 50
Fax +41 62 787 14 59

info@tba-energie.ch
www.tba-energie.ch